

28. August 1945 Aktennotiz

Bei der heutigen Vorsprache bei Capt. Schweizer traf Herr Ministerpräsident im Zimmer von Capt. Schweizer 2 Leutnants vom Local Detachment Ebersberg. Im Hinblick auf das Memorandum⁴¹⁷ und die von Capt. Schweizer in dieser Hinsicht in Gang gesetzte Untersuchung stellte der eine der Herren eine Reihe von Fragen. Der Ministerpräsident legte dar, was ihm aus dem Memorandum im Gedächtnis haften geblieben war. Der Leutnant fragte, ob ihm bekannt sei, daß der Name Schuster und eine Empfehlung, diesen zum Landrat zu machen, darin enthalten sei, woran sich der Ministerpräsident nicht erinnern konnte. Der Leutnant hatte auch eine Kopie eines Memorandums bei sich, in welchem er den diesbezüglichen Passus zeigte. Er fragte dann auch noch nach den Töchtern und Nichten des Ministerpräsidenten und schien offenbar eine Verbindung zu dem Namen Schuster zu suchen. Weiter fragte er, ob Akten geführt würden, in welchen die Beschwerden untergeordneter Organe und die Aufzeichnungen der daraufhin veranlaßten Schritte verwahrt würden. Dies wurde verneint, da solche Beschwerden einfach der zuständigen Dienstaufsichtsbehörde zugeleitet werden. Der Ministerpräsident stellte dann fest, daß ein deutscher Staatsbürger das Recht habe, sich beschwerdeführend an eine Vorgesetzte Stelle einer Behörde zu wenden, worauf die beiden Herren erklärten, daß Deutsche keinerlei Rechte besäßen. Es scheint die Absicht zu sein, das eingeleitete Verfahren fortzusetzen und offenbar das Memorandum auf dem Dienstwege anzufordern.⁴¹⁸

417Nicht ermittelt.

418Aus dem amerikanischen War Diary für den Landkreis Ebersberg, geführt von Capt. Guy A. Horvath, MGO, läßt sich folgender Sachverhalt ermitteln: Am 25. 8. 1945 befanden sich fünf Personen im Ebersberger Gefängnis wegen unerlaubter politischer Aktivität in Markt Grafing. U.a. hatten sie einen Mann als neuen Landrat vorgeschlagen, der seit 1932 NSDAP-Mitglied gewesen sei. Die Begegnung mit Schäffer in dieser Angelegenheit am 28. 8. 1945 wird folgendermaßen geschildert: „Proceeded to room 76 at Regional Military Government Det and there asked permission to question Dr. Schäffer and get a statement and documents on political case. Dr. Schäffer arrived at that time and in the presence of myself (PSO) [Horvath] and Lt Speck of this Det and Capt Schweizer, local Adm O, I attempted to get information to assist in clearing this matter up. Dr. Schäffer deliberately withheld information and gave evasive answers to direct questions“. Am 29.8. hält das War Diary fest: „It is now suspected that Dr. Schäffer has been taken in by an unscrupulous group. The man Schuster who puts himself up as Landrat was a NSDAP member since 1932 and his son is making a play for the hand of Dr. Schäffer's daughter which puts an interesting light on the matter“ (OMGBY CO-475/4). Zum Fortgang vgl. Nr. 83.